



Findbuch Zugang 423

**Germanistisches Institut:
Geschäftsführung 1936 - 1978**



Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
DER REKTOR

**Programmgestaltung
und Redaktion:** Universitätsarchiv
Dr. Andreas Freitäger

Adresse: Universitätsstr. 33
50931 Köln

Telefon: 0221/470 – 3342

Stand: Januar 2008

Einleitung

Institutsgeschichte

Zu den größten Fächern an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln gehört das Institut für Deutsche Sprache und Literatur mit volkskundlicher Abteilung. Diese Bezeichnung gilt jedoch erst seit 1966; in den 46 Jahren davon wechselte das Institut seine Bezeichnung aufgrund des Zu- und Herauswachsens verschiedener Bereiche mehrfach:

Die ersten beiden Ordinarien des Kölner Germanistischen Instituts nach der Gründung der Universität, Friedrich Panzer und Franz Schultz, blieben nur kurz; an ihre Stelle traten 1921 der Altgermanist Friedrich von der Leyen und der Neugermanist Ernst Bertram. Der stark volkskundliche Ansatz von der Leyens führte zur Erteilung eines Lehrauftrags für Rheinische Volkskunde an den Honorar-Professor Adam Wrede. Hier liegt die Wurzel der volkskundlichen Abteilung.

Auf Seiten der Neugermanistik wurde das Fächerspektrum des (seit 1926) „Deutschen Seminars“ durch die noch junge Disziplin Theaterwissenschaft unter Carl Niessen erweitert. Im Jahre 1931 wurde die Theaterwissenschaftliche Abteilung unter Carl Niessen als eigenes Institut verselbständigt. Ferner bestand unter Maximilian Weller ein Lektorat für Sprechkunde, das in den 50er Jahren mit anderer Bersetzung erneuert wurde.

Das seit 1939 wieder Germanistisches Institut mit nordischer und volkskundlicher Abteilung teilte sich seit 1944 in das Deutsche Seminar (einschließlich Nordistik und Volkskunde). Aus der Indogermanistischen Abteilung wuchs 1944 unter Karl Karstien das Sprachwissenschaftliche Seminar hervor, das 1948 als Institut für vergleichende Sprachwissenschaft (seit 1951: Institut für Sprachwissenschaft) verselbständigt wurde..

Das als 1931 von Friedrich von der Leyen als An-Institut ins Leben gerufene Deutsch-Niederländische Institut wurde 1949 als Lektorat für Niederländisch in das Germanistische Institut übernommen; das Lektorat wurde 1965 als Institut für Niederländische Philologie unter Prof. Dr. Petrus Vermeeren verselbständigt.

Das Lektorat für die nordischen Sprachen schied im im Folgejahr als Institut für Nordische Philologie aus; diesem wurde 1967 bisherige Finnland-Institut als Finnische Abteilung das angegliedert.

Bestandsgeschichte

Im Sommer 1992 gab das Institut für deutsche Sprache und Literatur etwa 1,5 laufende Meter Akten aus dem Geschäftszimmer an das Universitätsarchiv ab. Der Bestand wurde im August 2003 von Universitätsarchivar Dr. Andreas Freitäger bewertet, geordnet und verzeichnet. Kassiert wurden aus den Ordnen mit den Personalien die Unterlagen über studentische Hilfskräfte sowie die Rechnungsunterlagen. Der Bestand ist zu bestellen und zu zitieren:

Universitätsarchiv Köln [UAK], Zug. 423/... bzw. Zug. 423/Nr. ...

Die Benutzung richtet sich nach den Vorschriften des § 7 NW ArchivG vom 16. Mai 1989.

Ergänzende Überlieferung im Universitätsarchiv Köln**Rektorat**

Zug. 28/53c Lehrstuhl für ältere deutsche Philologie, 1936 – 1938.

Kuratorium bzw. Universitätsverwaltung

Zug. 9/601 Germanistisches Seminar, 1934 - 1956

Philosophische Fakultät

Zug. 44/304 Germanistik [Bd. 1], 1936 – 1938

Zug. 44/305 Germanistik [Bd. 2], 1937 – 1939

Zug. 44/306 Germanistik [Bd. 3], 1938

Zug. 44/307 Germanistik [Bd. 4], 1937 – 1938

Zug. 44/308 Germanistik [Bd. 5], 1928 - 1937

Zug. 44/179 Ältere deutsche Philologie [Lehrstuhl] I, 1920 - 1936

Zug. 44/177 Neuere deutsche Philologie [Lehrstuhl] II, 1920 – 1922

Zug. 44/178 Neuere deutsche Philologie [Lehrstuhl] III, 1927

Zug. 44/475 Anträge auf zusätzliche Mittel und Einrichtung einer apl.
Assistentenstelle, 1934 – 1937.

Zug. 358 Nachlaß Prof. Dr. Josef Quint

**Verwandte, aus dem Germanistischen Institut hervorgewachsene
Fachgebiete**

Zug. 318 Institut für Sprachwissenschaft

Zug. 682 Institut für Theaterwissenschaft

Heranzuziehen sind die Personal-, Fakultäts- und Rektoratsakten über die Lehrenden. Auf ihre Auflistung wurde aufgrund des Umfang hier verzichtet.

Literatur

- Karl Otto Conrady, Völkisch-nationale Germanistik in Köln. Eine unfestliche Erinnerung. Köln 1990.
- Jürgen Fohrmann/Wilhelm Voßkamp, Wissenschaftsgeschichte der Germanistik im 19. Jahrhundert. Stuttgart/Weimar 1994
- Hellmut Geissner, Wege und Irrwege der Sprecherziehung: Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997 (S. 327 – 361 zu Maximilian Weller).
- Walter Hinck, Im Wechsel der Zeiten. Leben und Literatur. Bonn 1998.
- Hajo Jappe, Ernst Bertram. Gelehrter, Lehrer, Dichter. Bonn 1969.
- Friedrich von der Leyen, Leben und Freiheit der Hochschule. Köln 1960.
- Michael Löffelsender, Volkskunde an der Universität Köln 1920 – 1945. Magisterarbeit Köln (masch.), SS 2003.
- Silvio Vietta und Dirk Kemper (Hrsg.), Germanistik der 70er Jahre. München 2000.

1. Organisation des Instituts

1.1. Rektorat und Verwaltung

Zug. 423/3

Schriftwechsel mit dem Rektorat

enthält u.a.

Assistent Dr. Adalbert Elschenbroich; Numerus clausus; Goethegabe des deutschen Volkes; Etatbeschränkungen; skandinavische Studenten.

1946 - 1968

Zug. 423/1

Schriftverkehr mit dem Verwaltungsdirektor des Kuratoriums bzw. dem Kanzler der Universität

1950 - 1963

Zug. 423/15

Schriftwechsel mit dem Kuratorium bzw. der Universitätsverwaltung Bd. 1

enthält u.a.: Personalangelegenheiten

1942 - 1955

Zug. 423/16

Schriftwechsel mit dem Kuratorium bzw. der Universitätsverwaltung Bd. 2

1956 - 1972

Zug. 423/2

Schriftwechsel mit dem Rektorat: Büro für Öffentlichkeitsarbeit

1966 - 1976

1.2. Geschäftsführung

Zug. 423/21

"Das Deutsche Seminar der Universität Köln" (Broschüre; Fotokopie)

1936

Zug. 423/7

[Instituts-] Korrespondenz A - Z

1950 - 1963

Zug. 423/17

Etat; Schriftwechsel mit der Rechnungsstelle

1950 - 1974

Zug. 423/23

Allgemeiner Schriftwechsel

enthält v.a.:

Anfragen zur Sprachrichtigkeit.

1965 - 1968

Zug. 423/26

Studenten

enthält v.a.: Studentenschaft der Philosophischen Fakultät und AStA.

1966 - 1969

Zug. 423/25

Institutsmitteilungen des Geschäftsführenden Direktors (Prof. Dr. Rathofer)

enthält auch: Seminarkarten; Institutsbibliothek; Institutsordnung.

1967 - 1970

Zug. 423/20

Statistik

1967 - 1978

Zug. 423/10

Institutskonferenz

enthält v.a.:

Protokolle.

1969 - 1972

1.3. Räume des Instituts**Zug. 423/14**

Pläne des Philosophicums

1969

2. Personalia

Zug. 423/24

Angelegenheiten der Assistenten

1968 - 1969

Zug. 423/4

Wissenschaftliche Assistenten und Verwalter einer Assistentenstelle A - Z, Bd. 1

enthält:

Dr. Alfred Anger; Dr. Gerhard Bauer; Hans Dieter Becker; PD Dr. Wolfgang Binder; OStR Dr. Karl Wilhelm Buch; Dr. Astrid (Gehlhoff-)Claes; Heinrich Dudene; Dr. Adalbert Elschenbroich; Dr. Rainer Grünter; Dr. Heribert Hilgers; Dozent Dr. Johannes Kibelka; Peter Klopsch; Dr. Günther Kötz; Dr. Hartmut Laufhütte; Hans Jürgen Linke; Prof. Dr. Otto Mann; Dr. Wolfgang Martens; Theo Meyer; Dr. Hans Olschewski; Dr. Hans-Georg Rappl; Dr. Herbert Singer; StR Dr. Dorothee Sölle; Hans-Josef Steinberg; Dr. Rainer Taeni; Dr. Rolf Tarot; Dr. Gisela Wickert.

enthält auch:

Anzeigen der Übernahme der Geschäftsführung.

1951 - 1968

Zug. 423/6

Wissenschaftliche Assistenten und Verwalter einer Assistentenstelle A - Z, Bd. 2

enthält:

Dr. Willy Berger; Dr. Wolfgang Düsing; Heinrich Dudene; Dr. Hans-Dietrich Irmischer; Dr. Werner Keller; Dr. Volker Neuhaus; Dr. Dietrich Weber.

1968 - 1970

Zug. 423/18

Lektoren für Niederländische Sprache A - Z

enthält:

Dr. Martha Baerlecken; Gerda van der Burgt; Antonius Duinhoven; E Baronin von Fölkersamb; Dr. Heinrich Mathias Heinrichs; Prof. Dr. Erich Schmitt (Leipzig).

1950 - 1964

Zug. 423/5

Lektoren der skandinavischen Sprachen

enthält;

Dr. Kjell Björnskau (Norwegisch); Magister Lennart Skaaret (Schwedisch); A. Rossen (Dänisch).

1951 - 1962

Zug. 423/19

Lektorat für Volkskunde

enthält nur:

Dr. Matthias Zender.

1952 - 1957

Zug. 423/9

Lektorat für Sprechkunde

enthält:

Hilde Brand; Dr. Karl Faber.

1957 - 1963

3. Studienbetrieb

3.1. Studienordnung

Zug. 423/13

Reform des Studienganges

1969 - 1971

3.2. Prüfungen

Zug. 423/12

Prüfungsordnungen

enthält auch

Ordnung der ersten Staatsprüfungen für das Lehramt.

(1917; 1954) 1964 - 1976

Zug. 423/11

Listen der Staatsexamenskandidaten

1966 - 1979

3.3. Wissenschaftlicher Austausch

Zug. 423/8

Gastvorträge

1954 - 1969

Zug. 423/22

DAAD-Sonderprogramm für französische Studenten der Germanistik

1969 - 1970